

Pressemitteilung Universität Luzern, 11. Dezember 2008

Berufung von Gerold Stucki als Stiftungsprofessor für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik an die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern

Gerold Stucki, geb. 1959, wurde vom Universitätsrat an dessen Sitzung vom 10. Dezember 2008 zum Stiftungsprofessor für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik an die Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern berufen.

Gerold Stucki, gebürtiger Luzerner, schloss 1984 sein Medizinstudium in Bern ab. Er bildete sich zum Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin weiter und erlangte den Titel des Spezialarztes FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie. 1994 erwarb er an der Harvard University, Boston den Master of Science in Health Policy and Management und im gleichen Jahr das Diploma in Biostatistics and Epidemiology an der McGill University, Montréal. Seit 1999 ist er Lehrstuhlinhaber für Physikalische Medizin und Rehabilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. In dieser Funktion bekleidet er das Amt des Direktors an der Klinik und Poliklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation am Klinikum der Universität und ist Vorstand des Instituts für Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften sowie Direktor des ICF Research Branch, WHO Collaborating Center for the Family of International Classifications, Germany.

Gerold Stucki wird an der Universität Luzern die Leitung des neu gegründeten Seminars für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik in Kooperation mit der Schweizer Paraplegiker-Forschung (SPF) übernehmen. Er wird sich schwerpunktmässig mit Funktionsfähigkeit und Behinderung befassen. Ziel ist es, ein ganzheitliches Verständnis der Funktionsfähigkeit und ihrer Determinanten zu entwickeln. Es soll untersucht und aufgezeigt werden, wie die Funktionsfähigkeit in der Gesellschaft durch geeignete «Policies», Konzepte zur Leistungserbringung und individuelle Interventionen verbessert und damit die Behinderungserfahrung von Betroffenen minimiert werden kann. Die Universität Luzern verknüpft sich auf diese Weise mit einer ausseruniversitären Forschungsinstitution, welche durch Bund und Kanton gefördert wird und die bereits internationale Sichtbarkeit erlangt hat. Sie bietet damit einer Forschergruppe einen Platz, die bis dahin an der Ludwig-Maximilians-Universität München verankert war.

Gerold Stucki ist heute bereits Direktor der SPF in Nottwil. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung finanziert den Lehrstuhl in einem ersten Zeitraum von 15 Jahren. Sie leistet zudem einen einmaligen Beitrag von Fr. 3 Mio. und einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von Fr. 450'000.00. Aus diesen Beträgen werden die gesamten Kosten des Lehrstuhles während der Vertragsdauer gedeckt.

Weitere Auskünfte

- Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Rektor, Universität Luzern, 041 228 55 12
- Judith Lauber-Hemmig, Informationsbeauftragte, Universität Luzern, 079 755 75 27